



Mehrere Wochen im Jahr verbringt Samantha (rechtes Bild, rechts) bei ihrer „Ferienfamilie“. Die Eltern Sabine und Elmar Putz sowie ihre Tochter Lena freuen sich immer auf Samanthas Besuch. Am Wochenende trafen sie sich im Textilmuseum. Fotos: Kaya

Ferienkinder sagen Danke

Projekt „Insel Delfina“ vermittelt Kindern Urlaub auf dem Land

VON ULRICH KNAPP

Samantha, neun Jahre alt und aus Augsburg, hat so etwas wie zwei Familien. Überwiegend ist das Mädchen mit dem langen, blonden Haar in Augsburg, aber ihre Ferien verbringt sie zum Teil bei ihrer Gastfamilie in Landau an der Isar. Seit vier Jahren fährt Samantha regelmäßig nach Niederbayern. Den Kontakt stellte die „Insel Delfina“ her, ein Projekt der Kommunalen Jugendarbeit. Kinder, die sonst nicht verreisen könnten, werden an Gastfamilien vermittelt, bei denen sie einige Wochen pro Jahr Urlaub machen.

Weder Gast noch Familie kennen sich zuvor, die Auswahl, welches Kind zu welcher Familie kommt, treffen Hanna Deggendorfer und ihr Team nach sorgfältiger Prüfung. 25

Kinder haben sie für diesen Sommer vermittelt, fünf mehr als 2009.

Am Samstag schlüpfen nun die Augsburger Kinder in die Rolle der Gastgeber. Mit ihren Gastfamilien erkundeten sie das Textilmuseum, bemalten und bedruckten T-Shirts und gaben schließlich Jonglier- und Akrobatik-Nummern zum Besten. Eltern und Gasteltern konnten sich beim Dankeschön-Tag austauschen. Die Erfahrungen seien überwiegend positiv gewesen, berichtet Projektleiterin Deggendorfer.

Das kann Familie Putz bestätigen. Sabine und Elmar Putz sind Samanthas Gasteltern und kennen sie, seit sie sechs Jahre alt ist. Die Integration sei unproblematisch verlaufen, sagt Elmar Putz. Seine Tochter Lena habe Samantha beim ersten

Treffen gefragt: „Willst du mein Zimmer sehen?“, erzählt der Ingenieur. „Und weg waren die zwei.“ Seine Frau Sabine ergänzt: „Samantha steigt aus dem Auto aus und fühlt sich bei uns zu Hause.“ Eifersüchteleien und Streit unter den Mädchen gebe es schon hin und wieder, aber das sei normal. Samantha und Lena seien dicke Freundinnen geworden, und die beiden Mädchen nickten.

Ein spezielles Unterhaltungsprogramm für Samanthas fünf- bis 14-tägige Aufenthalte lege man nicht auf, sagt Sabine Putz: „Ich glaube, sie will einfach in der Familien-Suppe mitschwimmen.“

Das Engagement der Gastfamilien ist ehrenamtlich. „Es geht hier nicht um Samaritertum im Sinne von: Wir helfen armen Kindern“, sagt Elmar Putz. „Wir haben uns damals spontan entschlossen, bei dem Projekt mitzumachen und freuen uns, dass Samantha für die Zeit, die sie da ist, ein Teil unserer Familie ist.“ Insgesamt verbringt Samantha fünf Wochen im Jahr in Landau.

Voll des Lobes zeigte sich am Samstagnachmittag auch Augsburgs Sozialreferent Max Weinkamm. „Wo gibt es das sonst noch, dass Familien gratis Kinder aufnehmen? Hier wird nicht nur geredet, wie häufig in Augsburg, sondern auch gehandelt.“

Das Projekt Insel Delfina

- Das Projekt „Insel Delfina“ vermittelt seit 2006 Augsburger Kinder an schwäbische, ober- und niederbayerische Familien, in denen sie die Ferien auf dem Land verbringen können.
- Überwiegend geht es um Kinder, die nicht mit ihren Eltern verreisen können, sei es aus finanziellen Gründen oder weil ihre Eltern – häufig alleinerziehende Mütter oder Väter – einen Großteil der Ferien arbeiten müssen.

- Ziel ist es, einen dauerhaften Kontakt zwischen Kind und Gastfamilie aufzubauen, sodass die Kinder mehrere Wochen pro Jahr in der Gastfamilie verbringen.
- Für diesen Sommer ist das Auswahlverfahren bereits abgeschlossen. Anfang kommenden Jahres können sich interessierte Eltern wieder beim Amt für Kinder, Jugend und Familie melden und informieren. (ulk)